

Ein Wahrzeichen gemeinsamen Strebens

«Kultur am Säntis» bewunderte das Museum Ackerhus in Ebnat-Kappel

Am Samstag führte der Verein «Kultur am Säntis» seine 10. Hauptversammlung in Nesslau durch. Daniel Bösch wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Katja Bürgler ab.

(Mitg.) Nach einem musikalischen Auftakt durch die Vorstandsmusik des Ver-

«Kultur am Säntis»

Der Verein «Kultur am Säntis» wurde im Jahre 2008 gegründet. Heute gehören ihm rund 230 Mitglieder an. Das Ziel des Vereins ist die Auseinandersetzung mit verschiedensten kulturellen Aspekten aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und dem oberen Toggenburg. Gemeinsamkeiten, Gegensätzlichkeiten als auch Besonderheiten sollen aufgezeigt werden. Das Knüpfen von Beziehungen über die Region hinaus soll gefördert werden. Der Vorstand setzt sich aus Mitgliedern der drei Regionen zusammen. Das Sekretariat wird von Barbara Giger-Hauser in Teufen geführt.

eins begrüusste Präsidentin Katja Bürgler-Zimmermann die Mitglieder im Hotel Ochsen in Neu St. Johann zur ordentlichen Hauptversammlung.

In ihrem Jahresbericht ging die Präsidentin auf die traditionelle Hauptaktivität – das mittlerweile zum zehnten Mal durchgeführte «Kulturfenster» auf dem Säntis – ein. Das Thema «rundum gesund» (Hebamme-Molkenkur-Quacksalber-Kräuterfrau-Heilbad) lockte rund 150 Personen auf den Berg. Eine Auseinandersetzung mit den verschiedensten Aspekten der Gesundheit wusste die Anwesenden zu begeistern.

Der ganztägige Anlass findet diesmal am 11. November 2018 statt. Das Thema wird nächstens auf der Homepage publik gemacht. Die Präsidentin wies darauf hin, dass die Inhalte sämtlicher vergangenen Kulturfenster unter www.kulturamsaentis.ch nachgelesen werden können und Fotos einen kleinen Einblick geben.

Dani Bösch neuer Präsident

Sämtliche anstehenden Traktanden wurden speditiv erledigt und der Vorstand einstimmig bestätigt. Auf Wunsch der Präsidentin Katja Bürgler findet im Vorstand eine Rochade statt. Daniel Bösch wird an ihrer Stelle das Präsidentenamt übernehmen. Sie wird aber weiterhin als Vertreterin des Toggenburgs im Vorstand verbleiben.



Ausgestellte Schätze im «Ackerhus» in Ebnat-Kappel.

(Bild: zVg)

Museum Ackerhus

Da am Nachmittag eine fakultative Führung im Museum Ackerhus (www.ackerhus.ch) in Ebnat-Kappel auf dem Programm stand, führte Jost Kirchgraber (Mitglied des Stiftungsrates der Albert-Edelmann-Stiftung) im Anschluss an die Versammlung in die Thematik ein. Seine Ausführungen zum Leben des Lehrers Albert Edelmanns und dessen Sammelleidenschaft schmückte er mit lauter

kleinen Anekdoten aus. Auch ging er auf die Geschichte des heute in Ebnat-Kappel stehenden Ackerhauses und den Weg zum heutigen Museum mit seinem neu angebauten Kulturlokal ein. Das Museum präsentiert die Schätze, welche Albert Edelmann ein Leben lang sammelte und versteht sich auch als Zentrum für die beiden typisch toggenburgischen Musikinstrumente, die Halszither und die Hausorgel.

Nach dem Mittagessen begaben sich alle interessierten Mitglieder des Vereins zum Museum Ackerhus nach Ebnat-Kappel. Bettina Giersberg und Jost Kirchgraber verstanden es hervorragend, den Anwesenden das Museum näher zu bringen. Äusserst kompetente Kommentare brachten die Welt des Albert Edelmann allen näher. So fand wiederum eine Hauptversammlung des Vereins «Kultur am Säntis» einen würdigen kulturellen Abschluss.